Jahresbericht

2019

Die Schweizerische Multiple Sklerose Gesellschaft in Zahlen & Fakten

damit es besser wird

MS Schweizerische Multiple Sklerose Gesellschaft

damit es besser wird

MS Schweizerische Multiple Sklerose Gesellschaft

Inhalt Jahresbericht 2019

Editorial

4 Rebecca Spirig: Wohin geht der Weg
5 Patricia Monin: Betroffene im Zentrum

Die Schweiz. MS-Gesellschaft

6 Rückblick und Highlights
6 Kompetente Beratung: unabhängig, neutral und MS-spezifisch
7 Finanzielle Hilfe in Notlagen
8 Entlastungsaufenthalte für Schwerbetroffene
9 Freiwillig engagiert
Soziales Netzwerk in den Regionen
11 Bildung, Freizeit und Austausch
12 Gemeinsam gegen MS forschen
14 Politisches Engagement
15 Schweizer MS Register: Bahnbrechende Erkenntnisse
16 Wie beurteilen Betroffene das Angebot?

Jahresrechnung

17 Bericht zu den Finanzen
18 Woher kommen unsere Mittel
19 Wohin fliessen unsere Gelder
20 Bilanz
21 Betriebsrechnung

Organisation

22 Gremien
23 Organigramm und Geschäftsstellen

Impressum

Herausgeber, Redaktion
Schweizerische Multiple Sklerose Gesellschaft
Josefstrasse 129
Postfach, 8031 Zürich
Telefon 043 444 43 43
info@multiplesklerose.ch
www.multiplesklerose.ch
PK 80-8274-9, IBAN CH04 0900 0000 8000 8274 9

Fotos
Ethan Oelman, Raffi Falchi und Diverse

Auflage
13’500 Ex. Deutsch, 4’500 Ex. Französisch

Wohin geht der Weg?

Prof. Dr. Rebecca Spirig, Präsidentin

Ins Jahr 2020 starten wir mit einer überarbeiteten Strategie. Die nächsten 5 Jahre wollen wir Betroffene und deren Angehörige noch mehr ins Zentrum unserer täglichen Arbeit rücken. Sowohl mit passenden Dienstleistungen als auch mit verstärkter politischer Aktivität.

Im Kern bleiben wir unserer Stossrichtung auch mit der neuen Strategie treu: Wir sind ein verlässlicher Partner für MS-Betroffene, damit es besser wird. Das bedeutet einerseits, dass wir unser Tun immer nach den Bedürfnissen, dem Nutzen und den aktuellen Herausforderungen von Betroffenen und Angehörigen ausrichten. Es bedeutet aber auch, Betroffenen als Krankheitsexperten ein Mitspracherecht bei wichtigen Entscheidungen der MS-Gesellschaft zu geben. In allen Gremien der MS-Gesellschaft arbeiten bereits heute Betroffene mit, in Zukunft soll diese Zusammenarbeit weitergeführt und ausgebaut werden.

Ob wir auf diesem Weg effizient und sinnvoll mit den uns anvertrauten Spendengeldern umgehen – die immerhin 80% unserer gesamten Mittel ausmachen – wird auch künftig zusätzlich von der Schweizerischen Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme der Universität Fribourg regelmässig geprüft. Sie hat uns im Jahr 2018 das NPO-Label «Management Excellence-Zertifizierung von Non-Profit-Organisationen» verliehen, das auf ISO-Normen basiert und das nur wenige Organisationen bisher erlangt haben. Darauf bin ich stolz.

Die enge Zusammenarbeit mit Betroffenen und die strenge, unabhängige Prüfung unserer Organisation und unserer Abläufe sind wichtige Schritte, um dem Vertrauen gerecht zu werden, das uns von Spenderinnen und Spendern, Betroffenen, Angehörigen, Freiwilligen und Mitarbeitenden tagtäglich geschenkt wird. Zusätzlich werden wir in den nächsten 5 Jahren daran arbeiten, uns noch klarer zu politischen Themen zu positionieren und die Interessen von Menschen mit MS zu vertreten. Damit es für Betroffene besser wird, aber auch, damit wir DER Partner bei MS bleiben.

Herzlich, Ihre

Prof. Dr. Rebecca Spirig
Präsidentin der Schweiz. MS-Gesellschaft

«Betroffene stehen im Zentrum unseres Handelns. Mit diesem Anspruch haben wir 2019 unsere Dienstleistungen weiterentwickelt, um die Bedürfnisse von Betroffenen und deren Familien noch besser abzudecken. Umso mehr freut es mich, dass die Umfrage dazu eine grosse Zufriedenheit bei den Betroffenen aufgezeigt hat. Dieses Feedback und die bahnbrechenden Erkenntnisse aus dem MS Register motivieren mich und alle Mitarbeitenden sehr.»

Patricia Monin, Direktorin.

Schweiz. MS-Gesellschaft: Rückblick und Highlights

Bei Menschen mit Multipler Sklerose (MS) greift das Immunsystem irrtümlich die Hülle der Nerven an und hinterlässt eine Vielzahl («Multiple») an Schädigungen und Narben («Sklerose»). So kommen die Signale des Gehirns nicht mehr richtig im Körper an. Die Folgen sind Einschränkungen und Behinderungen, zum Beispiel Lähmungen, Sehschwierigkeiten, Schmerzen, Spastik oder Inkontinenz. Häufig wird die Mobilität zunehmend eingeschränkt, wie bei Irene Rapold: «An manchen Tagen erscheint mir jede Treppe wie die Eiger-Nordwand.» Die Schweizerische Multiple Sklerose Gesellschaft ist die erste Anlaufstelle für MS-Betroffene und deren Familien. Unter dem Motto «Damit es besser wird» setzt sie sich mit verschiedenen Dienstleistungen und finanziellen Mitteln für Betroffene und deren Angehörige ein, sensibilisiert die Öffentlichkeit und unterstützt vielversprechende Forschungsprojekte. Diese haben das Ziel, dem Ursprung der Krankheit auf den Grund zu gehen, aber auch mehr über den Erhalt der Lebensqualität trotz MS zu erfahren. Das im Jahr 2018 erworbene SQS-Gütesiegel «NPO Label für Management Excellence» stellt zudem die transparente, zweckbestimmte und wirtschaftliche Verwendung von Spendengeldern sowie die konstante Überprüfung der Wirksamkeit der Angebote und Dienstleistungen sicher. Die MS-Gesellschaft wurde 2019 dank permanenter Optimierung und Weiterentwicklung der internen Prozesse von der Universität Fribourg erfolgreich rezertifiziert.

5’449
telefonische und persönliche Beratungen

Seit 2019
verzichtet die MS-Gesellschaft auf finanzielle Mittel aus der Pharma-Industrie.

Kompetente Beratung: unabhängig, neutral und MS-spezifisch

Das Beratungsteam der Schweiz. MS-Gesellschaft hilft bei allen Anliegen rund um MS weiter. Über die MS-Infoline, per Videochat oder im persönlichen Gespräch beantworten Pflegefachpersonen und Sozialarbeitende in allen Sprachregionen brennende Fragen. Oft geht es um die IV-Anmeldung, Hilfsmittel oder die Anwendung und Nebenwirkungen von Medikamenten. Zusätzlich haben die Spezialisten des Beratungsteams stets ein offenes Ohr in schwierigen Zeiten, wenn beispielsweise die Mitteilung der Diagnose an den Arbeitgeber ansteht oder Probleme in der Beziehung auftreten. Von dieser Möglichkeit haben auch Vanessa und Luigi Risoli Gebrauch gemacht, als sich die MS bei ihr nach längerer Pause mit einem heftigen Schub zurückmeldete. Sie erhalten Beratung zu möglichen Medikamenten und umfassende Unterstützung bei der IV-Beantragung. Vanessa Risoli stellt fest: «Bei der MS-Gesellschaft arbeiten tolle, kompetente Leute. Es ist immer jemand da, der helfen kann – sei es moralisch, psychisch oder auch finanziell.» Und auch ihr Mann Luigi ist dankbar für die Unterstützung, die beide erhalten haben: «Es wird auf den Menschen geschaut. Man fühlt sich einfach daheim, auch als Angehöriger.» Die MS-Gesellschaft arbeitet mit einem Netzwerk von Spezialistinnen und Spezialisten zusammen und kann bei rechtlichen

«Bei der MS-Gesellschaft arbeiten tolle, kompetente Leute. Es ist immer jemand da, der helfen kann – sei es moralisch, psychisch oder auch finanziell.»

Vanessa Risoli, mit ihrem Mann Luigi.

oder psychologischen Fragen darauf zurückgreifen. Für Menschen, die mitten im Arbeitsleben stehen oder

11'340
Beratungsstunden

in der Mobilität eingeschränkt sind, gibt es regelmässige Sozialberatungen in 18 Gemeinden der Schweiz – von Martigny über Aarau bis nach Chur.

Finanzielle Hilfe in Notlagen

Es kommt immer wieder vor, dass Menschen durch die MS-Erkrankung in finanzielle Schwierigkeiten geraten, etwa wenn sie das Arbeitspensum ohne IV-Unterstützung senken oder ihre Stelle ganz aufgeben müssen. Einige sind auf teure Behandlungen, Hilfsmittel oder bauliche Anpassungen angewiesen, um den Alltag bestreiten zu können. Für Fälle, in denen auch die IV nicht mit einem Beitrag helfen kann, hat die MS-Gesellschaft einen Härtefallfonds eingerichtet. Daraus kann in Notsituationen finanzielle Unterstützung geleistet werden, beispielsweise um eine Anpassung am

370'000.–
Franken für die finanzielle Nothilfe

Fahrzeug vornehmen zu lassen oder ausstehende Krankenkassenbeträge

Die Fachpersonen der MS-Gesellschaft stehen in den drei MS-Zentren und an 18 weiteren Standorten in der Schweiz für Beratungen zur Verfügung.

● MS-Zentrum Deutschschweiz | Centre romand SEP | Centro SM Ticino ○ MS-Sozialberatung

Deutsch Französisch Italienisch Rätoromanisch

zu begleichen. Wie bei Markus Oppliger, der seit zehn Jahren mit der Diagnose lebt: Die MS-Gesellschaft hat sein Auto mit Rollstuhltransportfähigkeit mitfinanziert, das für den bis vor wenigen Jahren autolosen ÖV- und Velo-Liebhaber mehr Selbstbestimmtheit bedeutet. «Ich bin wieder mobiler, kann mit den Kindern einkaufen gehen, soziale Kontakte pflegen. Es ist eine grosse Entlastung.» Aufgrund zunehmenden Spardrucks in den Sozialversicherungen und steigender Lebenshaltungs- und Gesundheitskosten geraten MS-Betroffene immer öfter in schwierige Situationen.

Entlastungsaufenthalte für Schwerbetroffene

Pflegebedürftige MS-Betroffene erhalten im Gruppenaufenthalt die Möglichkeit, die Seele fern des Alltags baumeln zu lassen und mit anderen Betroffenen unbeschwerte Tage zu verbringen. Gleichzeitig erhalten die pflegenden Angehörigen die Möglichkeit, Kraft zu tanken und etwas Abstand zum Alltag zu gewinnen. Auch die 58-jährige Ivana Dillena ist im Alltag auf die Unterstützung ihres Ehemannes Dino angewiesen. Dieser geniesst die Verschnaufpause, die ihm ermöglicht wird: «Das ist eine Entlastung für mich. Wenn Ivana im Gruppenaufenthalt ist, muss ich mich nicht um alles kümmern. Dann komme ich nach Hause, kann mich einfach set-

21 Wochen
Gruppenaufenthalte und betreute Begegnungswochen

zen und gemütlich ein Bierchen trinken. Oder ich arbeite länger, ohne ständig an zuhause zu denken.» Ivana fügt an: «Und für uns Betroffene

2.1 Mio.
investierte Franken für Veranstaltungen & Entlastungsaufenthalte

ist es auch toll, weil wir so viel unternehmen. Ich gehe gerne in den Gruppenaufenthalt, da treffe ich immer wieder Leute, die ich kenne oder mache neue Bekanntschaften.» Nur dank der finanziellen Unterstützung der Spenderinnen und Spender sowie dem tatkräftigen Einsatz von Freiwilligen und Fachpersonen können die Gruppenaufenthalte gestemmt und realisiert werden.

Freiwillig engagiert

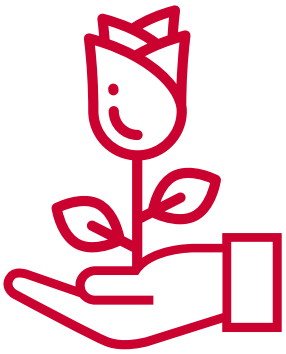
Die Gruppenaufenthalte sind nicht nur für die Gäste eine schöne Erfahrung, auch die freiwilligen Helferinnen und Helfer erleben die intensive Zeit als enorme Bereicherung. So auch Eveline, die schon mehrere Gruppenaufenthalte begleitet hat: «Ich kann den MS-Betroffenen ein wenig Zeit schenken und dafür sorgen, dass sie im GA Freude haben. Ich freue mich auch, in einem Team zusammen zu sein und so meine Ferien zu verbringen.» 20 Freiwillige kümmern sich jeweils um zwölf Menschen mit MS, viele davon melden sich seit Jahren immer wieder für einen Einsatz an. Unter den Freiwilligen, aber auch mit den MS-Betroffenen haben sich bereits einige, auch enge, Freundschaften entwickelt. Zusätzlich sind zwei ausgebildete Pflegefachpersonen dabei, um die Qualität sowie die Sicherheit bei der Pflege und Betreuung der Gäste zu gewährleisten. Zudem bietet die MS-Gesellschaft den engagierten Freiwilligen regelmässige Weiterbildungen über Pflegesituationen, Kinaesthetics oder Kommunikation an. Nebst den Gruppenaufenthalten gibt es auch die Möglichkeit,

280
Freiwillige für Gruppenaufenthalte

sich in den Regionalgruppen regelmässig freiwillig zu betätigen und für eine vielfältige Freizeitgestaltung für MS-Betroffene zu sorgen.

Soziales Netzwerk in den Regionen

Ein wichtiger Teil der MS-Gesellschaft sind die 59 Regionalgruppen, die sich in allen Regionen der Schweiz regelmässig treffen. Zusammen bilden sie DAS soziale Netzwerk für MS-Betroffene, das für eine aktive, abwechslungsreiche Freizeitgestaltung sorgt und gegen Vereinsamung wirkt. Seit einigen Jahren schliessen sich vermehrt junge Betroffene zu neuen Gruppen zusammen. 2015 entstand beispielsweise nach dem MS Youth Forum im Tessin die Regionalgruppe SMile. Die Gründerin und Kontaktperson Silvia Dall'Acqua Gola fasst zusammen, was die Gruppe den Mitgliedern bedeutet: «SMile ist ein wichtiger Fixpunkt



«Freude schenken, Hoffnung spenden. Rosen zugunsten von Menschen mit MS.» Das war das Motto der MS-Gesellschaft am Welt MS Tag 2019. Mehrere Hundert Menschen zeigten sich solidarisch und überraschten Familie, Freunde, Arbeitskollegen oder Bekannte mit einem Rosengruss.

«Das ist eine Entlastung für mich. Wenn Ivana im Gruppenaufenthalt ist, muss ich mich nicht um alles kümmern. Dann komme ich nach Hause, kann mich einfach setzen und gemütlich ein Bierchen trinken. Oder ich arbeite länger, ohne ständig an zuhause zu denken.»

Dino Dillena, mit seiner Frau Ivana.

für viele Menschen geworden, die sich immer aufeinander verlassen können. Es ist wichtig, dass wir uns mit anderen Betroffenen austauschen können, damit wir mit unserer eigenen MS besser leben. Wir fühlen uns wohl und sind mittlerweile über die gemeinsame Krankheit hinaus befreundet.» Die Regionalgruppen werden durchgängig in Freiwilligenarbeit organisiert, oftmals sind es Betroffene, die sich selbst für andere Betroffene engagieren – so wie Silvia Dall'Acqua Gola. Zahlreiche Regionalgruppen haben ein bestimmtes Thema im Fokus, zum Beispiel Theater besuche, Yoga, Rollstuhltanz oder allgemeine sportliche Betätigung. Diese vielfältigen Angebote werden allein durch Spenden ermöglicht. Die Verantwortlichen bei der MS-Gesellschaft besuchen alle Regionalgruppen regelmässig und organisieren pro Jahr einen Ausflug für die Freiwilligen. An der jährlichen Regionalgruppentagung kommen Delegierte aller Gruppen mit Vertreterinnen und Vertretern der MS-Gesellschaft zusammen, um gemeinsam die Arbeit für Betroffene zu besprechen. Geleitet wird die Tagung von der Regionalgruppenkommission.

59
Regionalgruppen

2'776
Freiwillige und MS-Betroffene in den Regionalgruppen

Bildung, Freizeit und Austausch

Eine MS-Diagnose ist oft mit vielen Fragen und Unklarheiten verbunden. Mit einem breiten Veranstaltungsangebot der MS-Gesellschaft informieren Fachpersonen über Symptome, psychologische Themen oder wissenschaftliche Neuigkeiten – neutral, unabhängig und auch hier ohne Mittel aus der Pharma-Industrie. Diese Informationsevents finden an ganz unterschiedlichen Orten der Schweiz statt oder werden als Webinar angeboten, bei dem sich Interessierte bequem von zuhause aus weiterbilden und sich per Chat einbringen können. In Seminaren und Wochenendkursen können sich Betroffene und Angehörige vertieft mit Fragestellungen zum Beziehungsleben auseinandersetzen, eine rückenschonende Mobilisation und Pflege erlernen oder Tipps zum Krankheitsalltag erhalten. Und das abwechslungsreiche Freizeitprogramm beinhaltet unter anderem Begegnungslunches und Ausflüge. Marja Klén ist ein lebensfroher Mensch und schätzt den Kontakt zu anderen Betroffenen. Als sie von der MS-Gesellschaft erfährt, zögert sie nicht, bestellt Broschüren und lässt sich persönlich beraten. Ab sofort ist sie regelmässig an Vorträgen, Weiterbildungen, Ausflügen oder Mittagstischen der MS-Gesellschaft dabei. «Dieser Zusammenhalt und die Freundschaft untereinander tun mir sehr gut. Ich erfahre, wie andere ihren Alltag bewältigen und bin beruhigt, nicht alleine mit meinem Schicksal zu sein. Die MS-Gesellschaft kümmert sich super um uns: das breite Angebot, immer perfekt organisiert und dazu der fürsorgliche Umgang, ein grosses Lob!»

20’176
Teilnehmende an

1’750
Veranstaltungen in der ganzen Schweiz

«Es ist wichtig, dass wir uns mit anderen Betroffenen austauschen können, damit wir mit unserer eigenen MS besser leben.»

Silvia Dall’Acqua Gola, Kontaktperson der Regionalgruppe SMile.

Entlastende Ferienwoche für Kinder

Einmal pro Jahr führt die MS-Gesellschaft jeweils in der Deutschschweiz und in der Romandie ein Kindercamp durch, in dem 7- bis 16-Jährige eine Woche lang unentgeltlich Ferien machen, ungezwungen über MS reden und Kind sein können. Was sie alle vereint: Sie haben einen Elternteil, der an Multipler Sklerose

erkrankt ist. Ist MS ein Thema unter den Jungs und Mädchen im Camp? «Nur manchmal», sagt Leonie während dem Kindercamp 2019 und schaut für einen Moment ernst, «wenn jemand Neues kommt.» Oder vielleicht, wenn man vor dem Einschlafen noch mit der besten Kollegin flüstert. Für viele der Kinder ist der Aufenthalt ein Ferienersatz, eine Chance, den oft von der Krankheit des Elternteils geprägten Alltag hinter sich zu lassen. Umgekehrt können sich auch die Eltern eine Auszeit gönnen. Langeweile kommt keine auf. Und die jungen Gäste müssen sich nicht um Haushaltsarbeiten kümmern oder sich um ihre Eltern Sorgen machen. Sie verbringen eine abwechslungsreiche Woche unter ihresgleichen, während auch ihre Eltern entlastet werden und setzen sich spielerisch mit den Symptomen und Auswirkungen der MS auseinander. So lernen sie Wichtiges über den Umgang mit der Erkrankung ihrer Eltern.

«Ich bin wieder mobiler, kann mit den Kindern einkaufen gehen, soziale Kontakte pflegen. Es ist eine grosse Entlastung.»

Markus Oppliger, MS-Betroffener, mit seinen Kindern.

Gemeinsam gegen MS forschen

Die MS-Forschung hat zum Ziel, die Krankheitsursache zu finden und die Behandlungsmöglichkeiten zu verbessern. Sie eruiert aber auch die Lebensumstände von Betroffenen und versucht Strategien für den Alltag zu entwickeln. Beide Ziele liegen der MS-Gesellschaft am Herzen, deshalb unterstützt sie vielversprechende Forschungsprojekte mit direkten finanziellen Mitteln – für eine bessere Lebensqualität heute und eine Welt ohne MS morgen. Dabei sind Betroffene stets in den Auswahlprozess involviert und können mitreden und mitentscheiden. Ausserdem organisiert die MS-Gesellschaft jährlich den MS-Kongress «State of the Art Symposium», um Forschende und Fachpersonen für einen Austausch und ein Update zu neusten Erkenntnissen in der Schweiz zusammenzubringen. Lucia Matturro erklärt stellvertretend für viele Betroffene, wie die Forschungsunterstützung ihr Zuversicht gibt: «Ich hoffe auf weitere Fortschritte in der Forschung und bin

«Ich hoffe auf weitere Fortschritte in der Forschung und bin froh, dass die MS-Gesellschaft Erfolg versprechende Forschungsprojekte fördert. Das gibt mir Sicherheit.»

Lucia Matturo, MS-Betroffene, mit ihren Töchtern.

froh, dass die MS-Gesellschaft Erfolg versprechende Forschungsprojekte fördert. Das gibt mir Sicherheit.»

26.8 Mio.

Franken für MS-Forschung in der Schweiz seit 2000

Lucia Matturro leidet unter anderem an Fatigue, der überwältigenden Müdigkeit, die viele Betroffene im Alltag einschränkt. Ein von der MS-Gesellschaft gefördertes Projekt nahm sich 2019 dieser Thematik an. Ziel ist es, eine an den stationären Kontext angepasste Schulung für Menschen mit MS-bedingter Fatigue zu entwickeln. Durch eigenes Energiemanagement mithilfe eines Arbeitsbuches sollen Betroffene während der Reha und später im Alltag wirksam gegen die Fatigue arbeiten können. Die Projektleiterin Andrea Weise erklärt: «Mit der Ergotherapie können wir an der Fatigue selbst leider nichts ändern. Aber wir können gemeinsam mit den Betroffenen Strategien für das tägliche Leben entwickeln, um wirklich alles rauszuholen, was trotz MS drin liegt».

Schweizer MS Register bringt Licht ins Dunkel

Wie viele MS-Betroffene gibt es in der Schweiz und was kann getan werden, um deren Alltag zu erleichtern oder zu verbessern? Diesen Fragen geht das Schweizer MS Register nach, ein einzigartiges Forschungsprojekt der MS-Gesellschaft, in Zusammenarbeit mit dem Institut für Epidemiologie, Biostatistik und Prävention (EBPI). Die Betroffenen tragen ihre Erfahrungen selbständig ins Register ein, so entsteht eine einzigartige anonymisierte Datenbank, die Einblick in Therapieformen

«Die Fatigue, die Schwäche im Körper, die Probleme mit der Hitze: Im MS Register geht es um diesen Alltag und ich fühle mich als Expertin für die Krankheit ernstgenommen.»

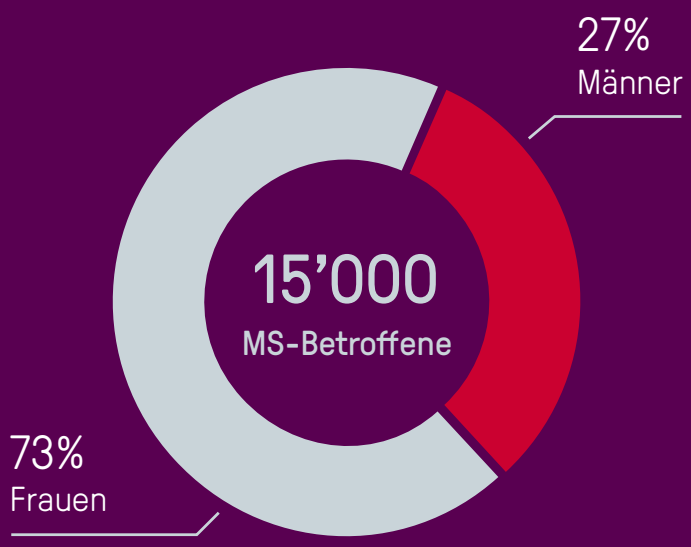
Floriane Legras, MS-Betroffene.

und den Umgang mit dem Alltag gibt. Bei Floriane Legras ist es die Hitze im Sommer, die das Leben mit MS erschwert. Heizt der Körper auf, kann es zu Gefühlsstörungen kommen, das Gehen wird schwierig. Die 33-Jährige ist Teilnehmerin des MS Registers, weil hier diese alltäglichen Erfahrungen im Fokus stehen. «Es ist das Ganze, was die MS so schwierig macht: die Fatigue, die Schwäche im Körper, die Probleme mit der Hitze. Im MS Register geht es genau um diesen Alltag und ich fühle mich als MS-Betroffene, aber auch als Expertin für die Krankheit ernstgenommen.» Die Anzahl der in der Schweiz lebenden Personen mit MS ist von grosser Relevanz für die Betroffenen und Fachpersonen, aber auch für die MS-Gesellschaft – im Rahmen der politischen Arbeit, in Verhandlungen mit Verwaltungen und Bundesämtern oder bei der Planung der Dienstleistungen. Aus den Erkenntnissen der Datenbank können beispielsweise konkrete Massnahmen zur Verbesserung der Lebensqualität und zur besseren Versorgung von MS-Betroffenen abgeleitet werden. Dank dem Schweizer MS Register konnte 2019 erstmals eindeutig festgestellt werden, dass schweizweit ca. 15'000 Menschen mit MS leben.

Politisches Engagement

Die MS-Gesellschaft setzt sich auch in politischen Belangen für MS-Betroffene und Angehörige ein. Dabei stehen die Selbstbestimmung und Gleichberechtigung von MS-Betroffenen im Mittelpunkt. Diese werden durch Integrationsmassnahmen am Arbeitsplatz, Zugänglichkeit und Erschwinglichkeit von Behandlungsmöglichkeiten oder Gewährleistung der Barrierefreiheit im öffentlichen Bereich gefördert. Zu all diesen Bemühungen hat sich die Schweiz mit der Ratifizierung der UNO-Behindertenrechtskonvention verpflichtet. 2019 standen zwei grosse Reformen der Sozialversicherungen im Vordergrund: Die IV-Weiterentwicklung und die Ergänzungsleistungsreform. Zudem standen im öffentlichen Verkehr Umbauten an Bahnhöfen und die Anschaffung von neuen Langstreckenzügen an. In all diesen Belangen hat die MS-Gesellschaft die Mitglieder und die Öffentlichkeit regelmässig informiert und stand im direkten Austausch mit Inclusion Handicap, dem Schweizer Dachverband für Behindertenorganisationen. Dieser pflegt in Bern direkten Kontakt zu Parlamentariern, Parlamentarierinnen und Regierungsmitgliedern. Gemeinsam mit anderen Mitgliedern von Inclusion Handicap ist die MS-Gesellschaft in der Lage, den Druck auf die Politik zu erhöhen, wenn für MS-Betroffene wichtige Freiheiten oder Themen tangiert sind. So liess sich beispielsweise verhindern, dass in der IV die Kinderzulagen an Menschen mit Behinderungen gekürzt werden und es wurde erreicht, dass die Beiträge an die Wohnungsmiete aus den Ergänzungsleistungen an die heutige Realität angepasst wurden.

Bahnbrechende Erkenntnisse aus dem Schweizer MS Register



Im Jahr 2016 lebten rund **15’000 MS-Betroffene in der Schweiz.** Im Vergleich zur letzten Schätzung von 10’000 Betroffenen ist die Zahl der Personen mit MS in der Schweiz in den letzten 30 Jahren **um etwa 50% gewachsen.**

Lange stand die Frage im Raum: Wie viele MS-Betroffene gibt es tatsächlich in der Schweiz? Letztmals wurde diese Zahl im Jahr 1986 im Kanton Bern von einem Team rund um Prof. Jürg Kesselring erhoben und auf 10’000 Betroffene in der ganzen Schweiz hochgerechnet. Forschende des Schweizer MS Registers an der Universität Zürich haben sich im Jahr 2019 erneut der Frage der Verbreitung von Multipler Sklerose angenommen und sind zum Ergebnis gekommen: Im Jahr 2016 lebten rund 15’000 MS-Betroffene in der Schweiz. Darin noch nicht eingeschlossen sind Personen unter 18 Jahren oder mit einem klinisch isolierten Syndrom. Im Vergleich zur letzten Schätzung von 10’000 Betroffenen ist die Zahl der Personen mit MS in der Schweiz in den letzten 30 Jahren um etwa 50% gewachsen. Die entsprechende Studie wurde im September bei «Frontiers in Neurology» veröffentlicht und ist in Zusammenarbeit mit mehreren Forschungspartnern entstanden, die anonymisierte Daten beigesteuert haben. Darunter auch die Schweizerische MS-Kohortenstudie, die ebenfalls von der MS-Gesellschaft unterstützt wurde.

Verschiedene Faktoren könnten zu diesem beträchtlichen Zuwachs geführt haben. Die Schweizer Bevölkerung ist in den letzten 30 Jahren ebenfalls um fast 2 Millionen gewachsen, was automatisch zu einer höheren Anzahl Betroffener führt. Auch die steigende Lebenserwartung oder die Entwicklung der Diagnosekriterien und -hilfsmittel könnte ein Grund für den Anstieg sein. Heute werden Fälle diagnostiziert, die früher vielleicht nicht erkannt wurden und gleichzeitig leben auch Betroffene länger.

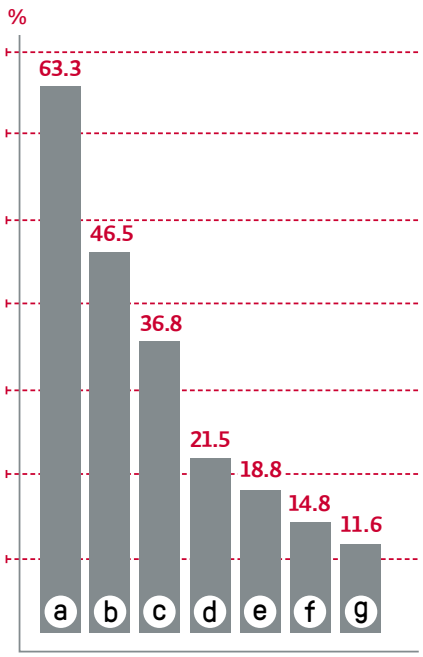
Tatsächlich scheint die relative Häufigkeit der diagnostizierten MS-Fälle jedoch von 100/100’000 auf ca. 180/100’000 Einwohnerinnen und Einwohner angestiegen zu sein. Studien aus Dänemark zeigen, dass speziell bei Frauen die Anzahl der Neuerkrankungen in den letzten Jahrzehnten angestiegen ist. Das Geschlechterverhältnis hat sich im Vergleich zu früher akzentuiert, momentan kommen ca. 2.8 Frauen auf 1 Mann. Die stärkste Zunahme der Anzahl unter allen Betroffenen ist bei Frauen unter 65 sichtbar.

Um mehr über die Mechanismen der Verbreitung von MS zu erfahren, braucht es eine grössere Anzahl detaillierter Basisdaten. Deshalb ist die MS-Gesellschaft froh, auf über 2’000 Betroffene zählen zu können, die im MS Register freiwillig und anonymisiert ihre Erfahrungen teilen und den Krankheitsverlauf dokumentieren. Dank gebührt auch den Spenderinnen und Spendern, denn dieses Pionierprojekt wird ausschliesslich aus ihrer Grosszügigkeit finanziert.

Wie beurteilen Betroffene das Angebot der MS-Gesellschaft?

Die Dienstleistungen der MS-Gesellschaft werden jedes Jahr durch die Universität Fribourg evaluiert. Im Berichtsjahr standen die Beratungen für Betroffene und Angehörige im Mittelpunkt der Befragung. Dazu wurden alle Personen angeschrieben, die in der zweiten Jahreshälfte eine Beratung in Anspruch genommen haben. Die hohe Rücklaufquote von fast 60% war erfreulich, ebenso die Anzahl positiver Antworten: Knapp 75% der Befragten sind mit der MS-Gesellschaft sehr zufrieden oder generell zufrieden, lediglich 1.8% zeigen sich sehr oder ziemlich unzufrieden.

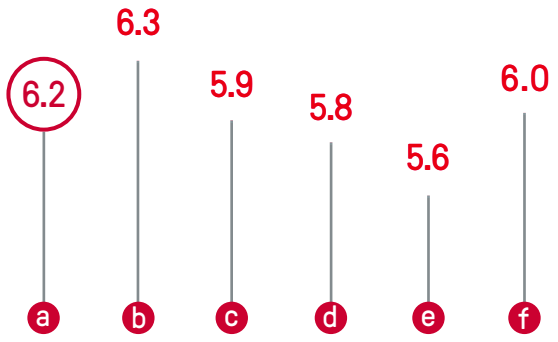
Am häufigsten bespochene Themen im letzten Beratungsgespräch:



a) Sozialversicherungen
b) Finanzen
c) Arbeit
d) Familie
e) Hilfsmittel
f) Mobilität
g) Psychologische Aspekte

Zwei Drittel der Antworten stammen von Frauen, die grundsätzlich überproportional oft von MS betroffen sind und damit auch den Grossteil der Betroffenen ausmachen, welche die Dienstleistungen der MS-Gesellschaft in Anspruch nehmen. Unter allen Befragungsteilnehmenden arbeiten nur 8.8% Vollzeit, 33% Teilzeit, 7.2% sind bereits im Rentenalter und 58% gehen keiner Beschäftigung nach. Die Hilfestellung bei der Beantragung finanzieller Unterstützung ist eine wichtige Aufgabe für das Beratungsteam der MS-Gesellschaft, entsprechend hoch ist der Anteil der Betroffenen, der Beiträge aus verschiedenen Sozialversicherungen erhält (knapp 51% werden durch die IV unterstützt). Die Vielfalt der in Beratungsgesprächen besprochenen Themen ist jedoch gross.

Nicht nur die Beratungen erfreuen sich grosser Beliebtheit, auch mit anderen Angeboten zeigen sich die Betroffenen zufrieden:



a) Infoline
b) Beratung
c) Veranstaltungen
d) Mediathek
e) Gruppenaufenthalte
f) Regionalgruppen

Bewertung der verschiedenen Angebote der MS-Gesellschaft (1=sehr unzufrieden, 7=sehr zufrieden)

Die Auswertung der Befragung zeigt auf, dass die Teilnehmenden generell mit dem Angebot der MS-Gesellschaft sehr zufrieden sind. Vor allem die MS-Infoline und die Beratungen werden rege genützt und stossen auf ein positives Echo.

Bericht zu den Finanzen

Die Schweiz. MS-Gesellschaft kann auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken. Der Betriebsertrag 2019 war gegenüber dem Vorjahr stabil und der Spendenertrag fiel aufgrund Legateeinnahmen höher aus. Die Spenden machen es möglich, das Dienstleistungsangebot für Betroffene und Angehörige im selben Umfang anzubieten und weiter zu professionalisieren. Die Schweiz. MS-Gesellschaft verzichtet seit 2019 auf Pharmasponsoring und alle weiteren Einnahmen durch Firmen der Pharma-Industrie. Dies erklärt den Rückgang der Sponsoringeinnahmen.
Das professionelle Beratungsangebot, die Möglichkeit der direkten Finanzhilfe sowie die vielfältigen Veranstaltungen werden von MS-Betroffenen und deren Angehörigen täglich genutzt. Die grosszügige Unterstützung der Spenderinnen und Spender ermöglicht ein breites Angebot an Entlastungsaufenthalten und Kursen. Die Zahl der Regionalgruppen und deren Ausgaben bleiben stabil. Dieses schweizweite, aber lokale Dienstleistungsangebot wird auch im kommenden Jahr eine zentrale Rolle spielen.
Wichtige Themen im Berichtsjahr waren die Sensibilisierung der Öffentlichkeit und die Verbesserung der Lebensqualität der Betroffenen. Multiple Sklerose ist mittlerweile sehr vielen Menschen ein Begriff und eine der bestdokumentierten chronischen Krankheiten. Dies auch dank des Schweizer MS Registers, welches weiter ausgebaut wurde. Auch 2019 konnten für projektbezogene Forschung namhafte Beiträge gesprochen werden.

«Quästor der MS-Gesellschaft zu sein ist eine wahre Freude! Der sorgfältige Umgang mit unseren Ressourcen durch die Direktion und die Mitarbeitenden gewährleistet eine solide finanzielle Basis. Wir sind gut aufgestellt, um den Herausforderungen der Zukunft zu begegnen.»

Gilles de Weck,
Quästor der MS-Gesellschaft

Die Budgetvorgaben auf der Kostenseite wurden dank einer konsequent kostenbewussten Denkweise, gestützt auf ein striktes Kostencontrolling, unterschritten.
Der effiziente Einsatz jedes Spendenfrankens ist ein stetes Ziel der Schweiz. MS-Gesellschaft. Nach der erfolgreichen Zertifizierung zum SQS NPO-Label im Jahr 2018 (SQS steht für Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme), bestand die MS-Gesellschaft 2019 das SQS Audit mit Bravour. Die ständige Optimierung aller Prozesse ist ein wichtiger Bestandteil des nachhaltigen Einsatzes von Spendengeldern.
Die Qualität der Dienstleistungen wird jährlich durch die Universität Fribourg evaluiert. Damit wird ein hoher Standard gewährleistet und die Bedürfnisse der MS-Betroffenen und deren Angehörigen werden erkannt sowie optimal abgedeckt.

2020 liegt der Fokus im Bereich Fundraising. Die Schweiz. MS-Gesellschaft muss sich in einem stark umworbenen Spendenmarkt beweisen. Auch die Öffentlichkeitsarbeit und das Schweizer MS Register bleiben zentrale Anliegen. Die Spendengelder werden auch im kommenden Jahr sinnvoll und überlegt für Betroffene und Angehörige eingesetzt – damit es besser wird.

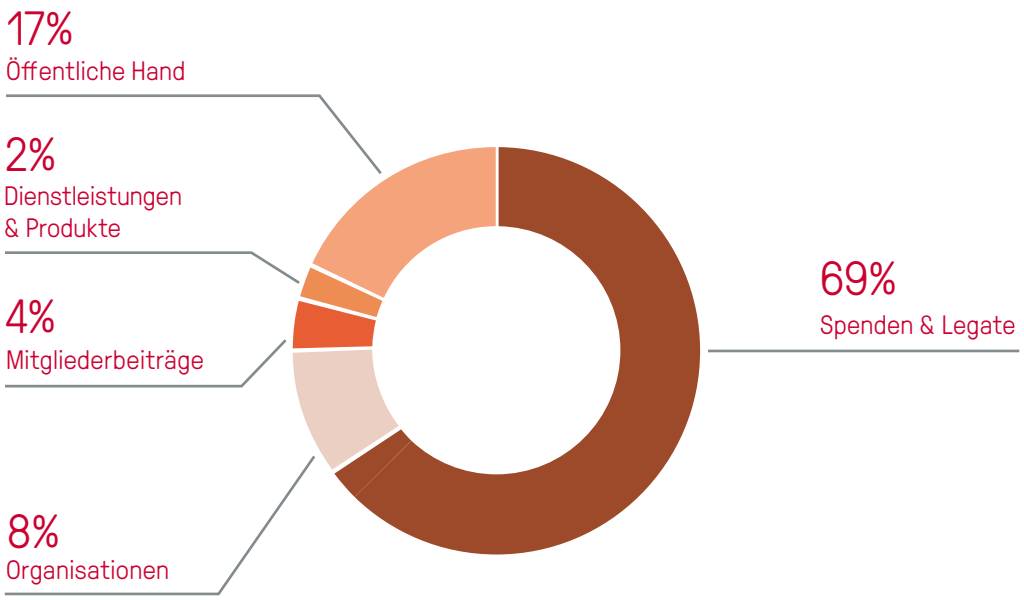
Bericht der Revisionsstelle

PwC AG, Birchstrasse 160,
Postfach, 8050 Zürich

Im Berichtsjahr wurden die Geschäftsbücher der MS-Gesellschaft von der renommierten Revisionsgesellschaft PricewaterhouseCooper AG (PwC AG) auf ihre Rechtmässigkeit geprüft. Dabei wurden keine Unregelmässigkeiten festgestellt. Die Rechnungslegung erfolgt auf den erhöhten Standards Swiss GAAP FER 21 für gemeinnützige Organisationen.

Die detaillierte Jahresrechnung mit dazugehörigem Bericht ist unter www.multiplesklerose.ch abrufbar.

Woher kommen unsere Gelder



Im vergangenen Geschäftsjahr hat die MS-Gesellschaft 69% des gesamten Ertrags aus Spenden und Legaten erzielt – das unterstreicht wiederum die Wichtigkeit dieser Einnahmequellen. Nur dank diesen grosszügigen Spenden ist es möglich, die Dienstleistungen für MS-Betroffene auf hohem Niveau zu gewährleisten. Eine weitere wichtige Quelle bilden die Unterstützungsbeiträge der Öffentlichen Hand - dem Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV), welche insgesamt 17% der Einnahmen ausmachen. Seit 2019 verzichtet die MS-Gesellschaft zudem auf jegliche finanziellen Mittel aus der Pharma-Industrie – sei es in Form von Sponsoring, Mitfinanzierung von Events oder Inseraten im FORTE Magazin.

Stiftungen

Ein herzlicher Dank gebührt allen Stiftungen, die uns im vergangen Jahr grosszügig unterstützt haben.

Aus Platzgründen werden an dieser Stelle nur Stiftungen mit Beiträgen ab 10'000 Franken aufgeführt

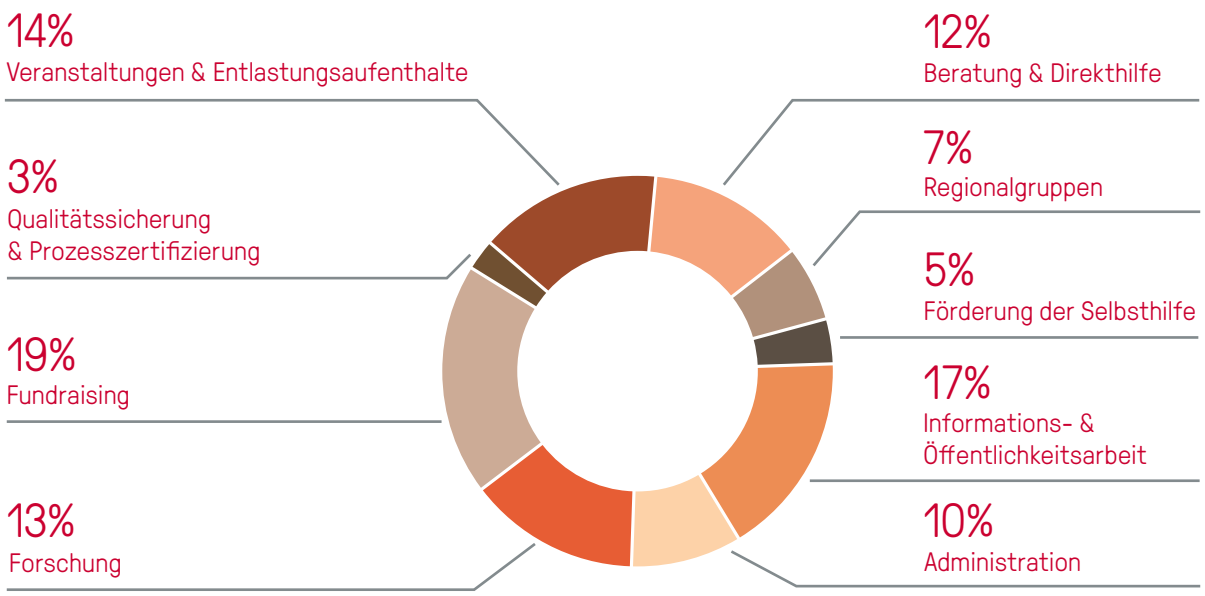
- Bärbel & Paul Geissbühler Stiftung
- Fondation Alfred et Eugénie Baur
- Fondation de bienfaisance du groupe Pictet
- Fondation Gianni Biaggi de Blasys
- Fondation Lumilo
- Mary's Mercy Foundation
- MBF Foundation
- Pronoia Stiftung
- Stiftung ACCENTUS
- Stiftung Clara und Walter Burkhardt-Gloor
- Stiftung Denk an mich
- The Gabriele Charitable Foundation
- Uniscientia Stiftung

Kantone

Weiter möchten wir uns bei folgenden Kantonen für die Unterstützung bedanken.

- Kanton Glarus
- Kanton Nidwalden
- Kanton St.Gallen
- Kanton Schaffhausen
- Kanton Schwyz
- Kanton Tessin
- Kanton Thurgau
- Kanton Uri
- Kanton Zürich

Wohin fliessen unsere Gelder



Die MS-Gesellschaft muss über 80% der Erträge selber einholen. Deshalb ist ein qualifiziertes Fundraising, einschliesslich entsprechender Events, zentral. Auch die schweizweite Organisation des breiten Dienstleistungsangebots für Betroffene und deren Angehörige erfordert eine professionelle Struktur. Die MS-Gesellschaft arbeitet stets daran, die Prozesse noch effizienter zu gestalten und gleichzeitig die hohe Qualität der Angebote zu halten. Ein grosser Dank gebührt den Spenderinnen und Spendern, Mitgliedern und Stiftungen für ihr Vertrauen und ihre Unterstützung.

Regionalgruppen

Vollkosten 2019 in Mio. CHF

Schweizweit sind für die MS-Gesellschaft 59 Regionalgruppen im Einsatz, die mit grossem Engagement für MS-Betroffene und deren Angehörige tätig sind. In den letzten Jahren konnte die MS-Gesellschaft die Regionalgruppen ausbauen und auch neue Angebote für jüngere MS-Betroffene einführen.

1.1

Veranstaltungen & Entlastungsaufenthalte

Auch im vergangenen Geschäftsjahr konnte die MS-Gesellschaft das breite Veranstaltungsangebot für Betroffene und Angehörige verbessern und professionalisieren. Gerade die kostenintensiven Gruppenaufenthalte sind ein wichtiges Entlastungsangebot und bieten pflegebedürftigen MS-Betroffenen und deren Angehörigen die Möglichkeit, wieder Energie zu tanken.

2.1

MS-Forschung

Mit den Erkenntnissen aus dem MS Register konnte noch gezielter in eine Vielzahl von MS-Forschungsprojekten investiert werden. Die MS-Gesellschaft hat 2019 den weiteren Ausbau des MS Registers sowie diverse Forschungsprojekte mit insgesamt 2 Mio. Franken unterstützt.

2.0

Universität Zürich	Universitätsspital Basel	Fachhochschule St. Gallen
Inselspital Bern	Kliniken Valens	Universität Bern
Kinderspital Zürich	Universitätsspital Zürich	Centre hospitalier uni. vaudois

Bilanz per 31. Dezember 2019

Aktiven TCHF	2019	2018
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	4’894	3’636
Wertschriften	18’851	19’172
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	1
Übrige Forderungen	123	138
Aktive Rechnungsabgrenzungen	602	459
Total Umlaufvermögen	**24’473**	**23’406**
Anlagevermögen		
Sachanlagen und immaterielle Werte	3’855	3’995
Zweckgebundene Finanzanlagen	1’079	1’073
Total Anlagevermögen	**4’934**	**5’068**
Total Aktiven	**29’407**	**28’474**

Passiven TCHF	2019	2018
Fremd- und Fondskapital		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1’014	672
Rückstellungen	198	180
Sonstige Verbindlichkeiten	158	147
Passive Rechnungsabgrenzungen	628	475
Total kurzfristiges Fremdkapital	**1’998**	**1’474**
Fondskapital		
Zweckgebundene Fonds (Erlösfonds)	2’333	2’267
Stiftungsfonds	1’079	1’073
Total Fondskapital	**3’413**	**3’340**
Total Fremd- und Fondskapital	**5’411**	**4’814**
Organisationskapital		
Freies Kapital	8’908	8’827
Gebundenes Kapital	15’088	14’834
Total Organisationskapital	**23’996**	**23’660**
Total Passiven	**29’407**	**28’474**

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in der Bilanz und Betriebsrechnung nicht genau zur angegebenen Summe addieren.

Betriebsrechnung 2019

Betriebsertrag TCHF	2019	2018
Spendenertrag		
Spenden	8'038	8'303
Legate	1'415	834
Total Spendenertrag	**9'453**	**9'137**
Beiträge		
Mitgliederbeiträge	476	489
Beiträge der Öffentlichen Hand	2'400	2'401
Beiträge Organisationen	1'126	1'079
Sponsoring	3	245
Total Beiträge	**4'005**	**4'214**
Total Verkaufsertrag Dienstleistungen	**158**	**170**
Total Verkaufsertrag Produkte	**114**	**209**
Total Betriebsertrag	**13'730**	**13'730**

Betriebsaufwand TCHF	2019	2018
Beiträge und Dienstleistungen		
Finanzielle Direkthilfe an Betroffene	358	430
Veranstaltungen	1'163	1'195
Information und Dokumentation	1'771	1'539
Regionale Dienstleistungen	1'001	1'069
Beiträge an Organisationen/Behindertenprojekte	564	543
Beiträge an Forschung	1'841	1'871
Total Beiträge und Dienstleistungen	**6'698**	**6'647**
Personalaufwand		
Personalaufwand	5'817	5'809
Fremdleistungen	440	370
Total Personalaufwand	**6'257**	**6'179**
Übriger Betriebsaufwand		
Verwaltungsaufwand	1'388	1'739
Unterhalt und Reparaturen	650	618
Total übriger Betriebsaufwand	**2'038**	**2'357**
Total Betriebsaufwand	**14'993**	**15'183**
Betriebsergebnis	**-1'263**	**-1'454**
Total Finanzergebnis	**1'671**	**-733**
Ergebnis vor Veränderung des Fonds- und Organisationskapitals	**408**	**-2'186**
Zuweisungen / Entnahmen an zweckgebundene Fonds	-72	557
Zuweisungen / Entnahmen an Organisationskapital	-336	1'629
Jahresergebnis	**0**	**0**

Gremien

Stand 31.12.2019

Vorstand	Funktion	Amtstätigkeit seit	
Prof. Dr. Rebecca Spirig	Präsidentin	2013	seit 2012[1]
Dr. Claude Vaney	Vizepräsident	2013	seit 2013[1]
Dr. Gilles de Weck	Quästor	2014	seit 2012[1]
Therese Lüscher	Vertretung der Regionalgruppenkommission	2014	seit 2010[1]
RA lic.iur. Bianca Maria Brenni-Wicki	Mitglied	2013	seit 2013[1]
Prof. Dr. Andrew Chan	Mitglied	2018	
RA lic.iur. Philipp do Canto	Mitglied	2016	
M. Sc. Alex Rubli	Mitglied	2014	

Wissenschaftlicher Beirat			
Dr. Lutz Achtnichts	Mitglied	2013	
Prof. Dr. Burkhard Becher	Mitglied	2013	seit 2006[2]
Dr. Karsten Beer	Mitglied	2013	seit 2001[2]
Prof. Dr. Pasquale Calabrese	Mitglied	2014	
Prof. Dr. Andrew Chan	Mitglied	2016	
Prof. Dr. Tobias Derfuss	Mitglied	2014	seit 2011[2]
RA lic.iur. Philipp do Canto	Mitglied	2016	
Prof. Dr. Renaud du Pasquier	Mitglied	2013	seit 2006[2]
Prof. Dr. Britta Engelhardt	Mitglied	2013	seit 2006[2]
PD Dr. Claudio Gobbi	Mitglied	2013	seit 2006[2]
Dr. Roman Gonzenbach	Mitglied	2017	
Prof. Dr. Cristina Granziera	Mitglied	2017	
PD Dr. Christian Kamm	Mitglied	2015	seit 2011[2]
Dr. Myrta Kohler, MScN	Mitglied	2017	
PD Dr. Jens Kuhle	Mitglied	2017	
Prof. Dr. Patrice Lalive	Mitglied	2013	seit 2006[2]
Kurt Luyckx	Mitglied	2013	
Prof. Dr. Roland Martin	Mitglied	2013	seit 2012[2]
Prof. Dr. Doron Merkler	Mitglied	2017	seit 2012[2]
Med. pract. Stefanie Müller	Mitglied	2013	
Prof. Dr. Caroline Pot Kreis	Mitglied	2016	
Prof. Dr. Milo Puhan	Mitglied	2017	
Dr. Serge Roth	Mitglied	2013	seit 2006[2]
Prof. Dr. Sven Schippling	Mitglied	2016	
Regula Steinlin Egli	Mitglied	2013	seit 2006[2]
Dr. Claude Vaney	Mitglied	2013	seit 1991[2]
PD Dr. Chiara Zecca	Mitglied	2018	

Regionalgruppenkommission		
Therese Lüscher	Vertretung Deutschschweiz	2006
Rafaela Zysset	Vertretung Tessin	2018
Florence Malloth	Vertretung Romandie	2018

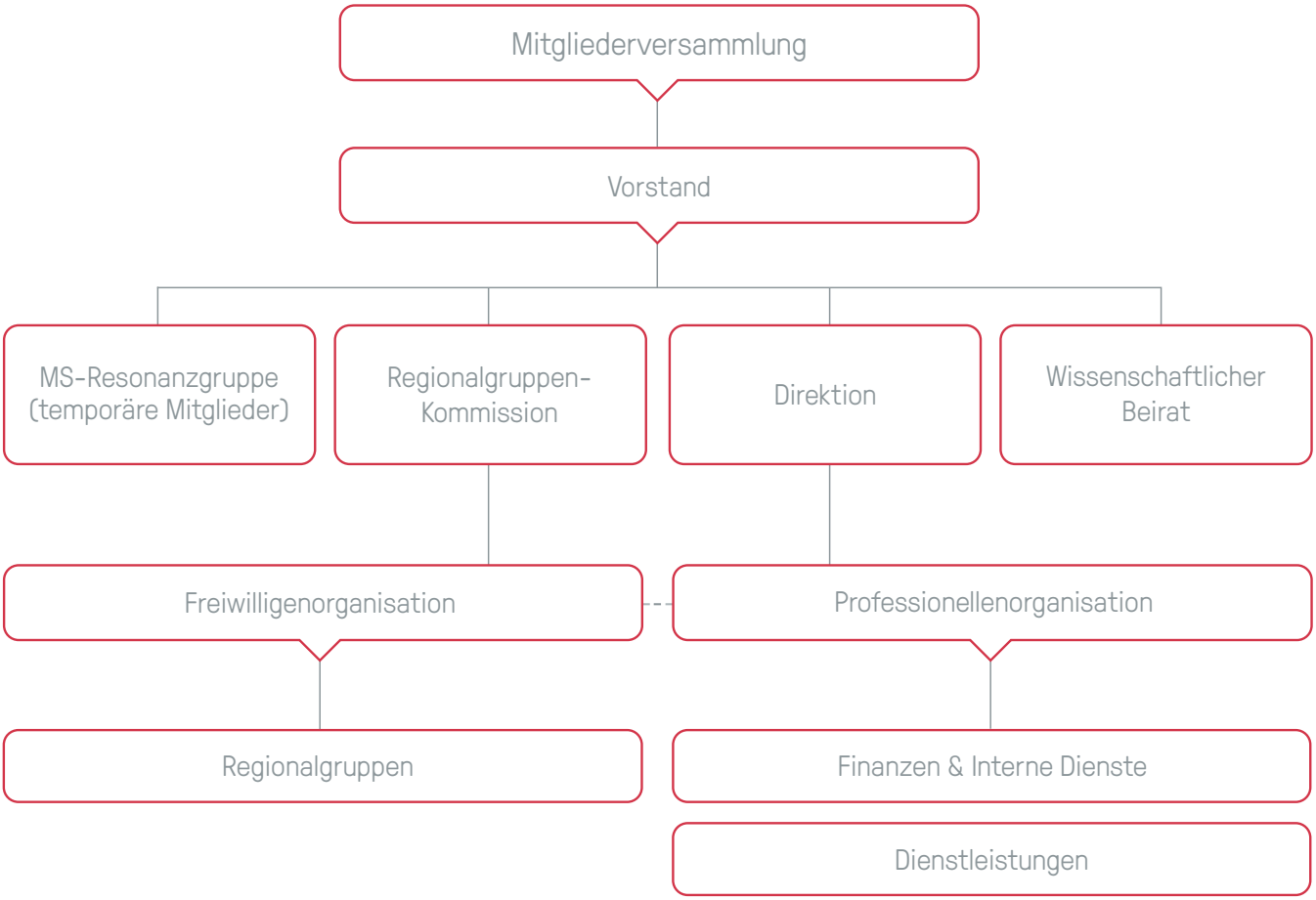
Geschäftsleitung	
Patricia Monin	Direktorin
Dr. Christoph Lotter	Co-Direktor
Thomas Balmer	Finanzen & Interne Dienste
Cristina Minotti	Regionenvertretung Tessin
Marianna Monti	Regionenvertretung Romandie

Neues Reglement in Kraft seit 18.10.2013

1 *Tätigkeit im Vorstand vor Einführung des aktuellen Reglements*
2 *Tätigkeit im Wissenschaftlichen Beirat vor Einführung des aktuellen Reglements*

Organigramm und Geschäftsstellen

Stand 31.12.2019



MS Schweizerische Multiple Sklerose Gesellschaft

Schweiz. MS-Gesellschaft
Josefstrasse 129 / 8031 Zürich
T 043 444 43 43 / info@multiplesklerose.ch
www multiplesklerose.ch

Spendenkonto
PK 80-8274-9
IBAN CH04 0900 0000 8000 8274 9

SEP Société suisse de la sclérose en plaques

Société suisse SEP
rue du Simplon 3 / 1006 Lausanne
T 021 614 80 80 / info@sclerose-en-plaques.ch
www sclerose-en-plaques.ch

Compte pour donateur
CCP 10-10946-8
IBAN CH60 0900 0000 1001 0946 8

SM Società svizzera sclerosi multipla

Società svizzera SM
via S. Gottardo 50 / 6900 Lugano-Massagno
T 091 922 61 10 / info@sclerosi-multipla.ch
www sclerosi-multipla.ch

Conto donazioni
CCP 65-131956-9
IBAN CH85 0900 0000 6513 1956 9

Zertifiziertes Managementsystem SQS VMI NPO-Management Excellence (NME)

FSC MIX Papier FSC® C023803

«Die grösste Herausforderung des Lebens liegt darin, die Grenzen in dir selbst zu überwinden und so weit zu gehen, wie du dir niemals erträumt hättest.»

Paul Gauguin

GRENZEN ÜBERWINDEN.

Ratgeber für Erbschaften und Legate

Bereits 1959 legten engagierte Ärzte den Grundstein für die wirkungsvolle Bekämpfung von Multipler Sklerose: mit der Gründung der MS-Gesellschaft. Seither setzen wir uns dafür ein, dass Grenzen überwunden werden können – für Betroffene in ihrem Alltag und für die Zukunft in der Forschung.

Der praktische Ratgeber rund um Testament und Vorsorge.

Mein letzter Wille

Was mir zu Lebzeiten lieb und wichtig ist, soll auch danach noch Bestand haben. Deshalb bestelle ich den kostenlosen Testament-Ratgeber der MS-Gesellschaft.

Name/Vorname .....

Strasse/Nr. .....

PLZ/Ort .....

Telefon .....

E-Mail .....

Unterschrift ..... Datum .....

Bitte Coupon einsenden an:

Schweiz. MS-Gesellschaft
Josefstrasse 129, Postfach
CH-8031 Zürich

T 043 444 43 43
F 043 444 43 44
PK 80-8274-9

info@multiplesklerose.ch
www.multiplesklerose.ch
unter der Rubrik Spenden & Helfen

MS Schweizerische Multiple Sklerose Gesellschaft